



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

243 (30.5.1938) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-398413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-398413)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-5, Fernsprecher: Sammelnummer 24051
Postfachkonto: Sackstraße Nummer 175/90 - Trahantendruck: Komager Mannheimer

Karlsruhe, 30. Mai 1938
Die Mannheimer Zeitung ist ein demokratisches Organ, das sich für die Interessen der deutschen Bevölkerung einsetzt. Es ist unabhängig und unparteiisch. Die Redaktion ist in Mannheim, Sackstraße 175/90, zu finden.



Morgen-Ausgabe A u. B

Montag, 30. Mai 1938

149. Jahrgang - Nr. 243

Abrechnung mit den Friedensstörern

„Der deutsche Frieden ist nicht von der Gnade der Welt abhängig“

Dr. Goebbels zu den politischen Fragen der Gegenwart auf dem Gau-tag in Dessau — Der Führer nimmt den Vorbeimarsch der Formationen ab

(Zusammenfassung der Rede)

Don. Dessau, 29. Mai.

„Mehr als 300 000 Volksgenossen des Gau-Bezirks Dessau waren am Sonntag in ihrer Gesamtheit als einzige politische Gemeinschaft zum diesjährigen Gau-tag der NSDAP zusammengekommen, der durch die Kameradschaft des Führers und eine Rede von Reichsgruppenleiter Dr. Goebbels eine besondere Bedeutung erhielt. Wie der Einweihung des neuen „Festungstheater“, dem ersten monumentalen Theaterbau im nationalsozialistischen Deutschland, ließ der Tag seinen erhebenden kulturpolitisch bedeutsamen Anklang.“

„Auf den Redebühnen der Brandenburger, dem Hauptstadtkreis vor dem Toren Dessaus, sind am Sonntag 20 000 Männer der Parteiformationen des Gau-Bezirks zum Generalappell angetreten. Von den reichsweitesten Teilnehmerzahlen ist der Gau auf ein unvergleichlich schönes Bild. Wie ein mächtiger Arm ist der tief gestaffelte und rhythmisch angeordnete Marsch der politischen Soldaten des Führers da. Ein breiter Frontkordel, die die Fronten der Partei in der Weite des Landes bis zum Horizont hinzieht, ist die politische Front der Partei. Die Fronten der Partei sind die Fronten der Partei.“

„Auf den Redebühnen des Gau-Bezirks sind am Sonntag 20 000 Männer der Parteiformationen des Gau-Bezirks zum Generalappell angetreten. Von den reichsweitesten Teilnehmerzahlen ist der Gau auf ein unvergleichlich schönes Bild. Wie ein mächtiger Arm ist der tief gestaffelte und rhythmisch angeordnete Marsch der politischen Soldaten des Führers da. Ein breiter Frontkordel, die die Fronten der Partei in der Weite des Landes bis zum Horizont hinzieht, ist die politische Front der Partei.“

„Auf den Redebühnen des Gau-Bezirks sind am Sonntag 20 000 Männer der Parteiformationen des Gau-Bezirks zum Generalappell angetreten. Von den reichsweitesten Teilnehmerzahlen ist der Gau auf ein unvergleichlich schönes Bild. Wie ein mächtiger Arm ist der tief gestaffelte und rhythmisch angeordnete Marsch der politischen Soldaten des Führers da. Ein breiter Frontkordel, die die Fronten der Partei in der Weite des Landes bis zum Horizont hinzieht, ist die politische Front der Partei.“

„Auf den Redebühnen des Gau-Bezirks sind am Sonntag 20 000 Männer der Parteiformationen des Gau-Bezirks zum Generalappell angetreten. Von den reichsweitesten Teilnehmerzahlen ist der Gau auf ein unvergleichlich schönes Bild. Wie ein mächtiger Arm ist der tief gestaffelte und rhythmisch angeordnete Marsch der politischen Soldaten des Führers da. Ein breiter Frontkordel, die die Fronten der Partei in der Weite des Landes bis zum Horizont hinzieht, ist die politische Front der Partei.“

„Auf den Redebühnen des Gau-Bezirks sind am Sonntag 20 000 Männer der Parteiformationen des Gau-Bezirks zum Generalappell angetreten. Von den reichsweitesten Teilnehmerzahlen ist der Gau auf ein unvergleichlich schönes Bild. Wie ein mächtiger Arm ist der tief gestaffelte und rhythmisch angeordnete Marsch der politischen Soldaten des Führers da. Ein breiter Frontkordel, die die Fronten der Partei in der Weite des Landes bis zum Horizont hinzieht, ist die politische Front der Partei.“

„Auf den Redebühnen des Gau-Bezirks sind am Sonntag 20 000 Männer der Parteiformationen des Gau-Bezirks zum Generalappell angetreten. Von den reichsweitesten Teilnehmerzahlen ist der Gau auf ein unvergleichlich schönes Bild. Wie ein mächtiger Arm ist der tief gestaffelte und rhythmisch angeordnete Marsch der politischen Soldaten des Führers da. Ein breiter Frontkordel, die die Fronten der Partei in der Weite des Landes bis zum Horizont hinzieht, ist die politische Front der Partei.“

„Auf den Redebühnen des Gau-Bezirks sind am Sonntag 20 000 Männer der Parteiformationen des Gau-Bezirks zum Generalappell angetreten. Von den reichsweitesten Teilnehmerzahlen ist der Gau auf ein unvergleichlich schönes Bild. Wie ein mächtiger Arm ist der tief gestaffelte und rhythmisch angeordnete Marsch der politischen Soldaten des Führers da. Ein breiter Frontkordel, die die Fronten der Partei in der Weite des Landes bis zum Horizont hinzieht, ist die politische Front der Partei.“

„Auf den Redebühnen des Gau-Bezirks sind am Sonntag 20 000 Männer der Parteiformationen des Gau-Bezirks zum Generalappell angetreten. Von den reichsweitesten Teilnehmerzahlen ist der Gau auf ein unvergleichlich schönes Bild. Wie ein mächtiger Arm ist der tief gestaffelte und rhythmisch angeordnete Marsch der politischen Soldaten des Führers da. Ein breiter Frontkordel, die die Fronten der Partei in der Weite des Landes bis zum Horizont hinzieht, ist die politische Front der Partei.“

„Auf den Redebühnen des Gau-Bezirks sind am Sonntag 20 000 Männer der Parteiformationen des Gau-Bezirks zum Generalappell angetreten. Von den reichsweitesten Teilnehmerzahlen ist der Gau auf ein unvergleichlich schönes Bild. Wie ein mächtiger Arm ist der tief gestaffelte und rhythmisch angeordnete Marsch der politischen Soldaten des Führers da. Ein breiter Frontkordel, die die Fronten der Partei in der Weite des Landes bis zum Horizont hinzieht, ist die politische Front der Partei.“

ten haben. Sie alle dienen einem Zwecke und einem Ideal. Das war vom ersten Tage an so, und so ist es bis zum heutigen Tage geblieben. Es gab Zeiten, da mußten wir uns oft aufrichten, so wie wir uns oft aufrichten mußten. Heute aber sind wir die Herren des Reiches. Wir haben über der Nation, nicht als die Tyrannen des Volkes, sondern als seine besten Führer, vom Volke mit seiner Führung beauftragt.“ (Stürmischer Beifall.)

„Heute ist es für uns eine Freude, zusammenzukommen; denn bei jedem Wiedersehen können wir auf eine Reihe neuer nationalsozialistischer Erfolge zurückblicken. Es wie ihr nicht müde geworden seid in der Arbeit und im Kampf, so hat auch mir nicht müde geworden in der Arbeit und im Kampf.“

In mitreißenden Worten schilderte dann der Führer, wie Volk und Führung in ge-

meinsamer Arbeit aus dem Chaos eine Neuordnung in der Wirtschaft und im sozialen Leben aufgerichtet haben. Aus dieser Gemeinsamkeit der Arbeit heraus habe sich die Führung unseres Volkes auch als Volkführerin unseres nationalen deutschen Volkswillens. Wenn wir heute unsere Pläne über die Welt streiten lassen, wenn wir leben, daß andere Völker in schweren wirtschaftlichen, sozialen und politischen Krisen leben, jene Welt, die sich demokratisch nennt und unter Regime als autoritär und totalitär behauptet, dann können wir wohl darauf bestehen:

„Bei uns wird geföhrt und gehöhrt. Und wenn sich unglückliche Krieger darüber beschweren, daß es bei uns keine Kriege mehr gibt, so antworten wir: Es gibt Kriege! Aber nicht der Untergeordneten kriegerischen Vorgehens, sondern der Vorgesetzten.“

Neuer blutiger Wahlzwischenfall

Ein jüdisch-deutscher Ordner von Nazis niedergeschossen — Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik

Am Sonntag, 29. Mai, ereignete sich in der tschechischen Provinz ein neuer blutiger Zwischenfall. Ein jüdisch-deutscher Ordner wurde von Nazis niedergeschossen. Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik sind verheerend.

Die letzten Wahlergebnisse liegen vor uns. Die tschechische Partei hat die Wahl gewonnen. Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik sind verheerend.

Die tschechische Partei hat die Wahl gewonnen. Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik sind verheerend.

Die tschechische Partei hat die Wahl gewonnen. Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik sind verheerend.

Die tschechische Partei hat die Wahl gewonnen. Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik sind verheerend.

Die tschechische Partei hat die Wahl gewonnen. Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik sind verheerend.

Die tschechische Partei hat die Wahl gewonnen. Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik sind verheerend.

Die tschechische Partei hat die Wahl gewonnen. Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik sind verheerend.

Die tschechische Partei hat die Wahl gewonnen. Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik sind verheerend.

Die tschechische Partei hat die Wahl gewonnen. Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik sind verheerend.

So ist die Lage im deutschen Siedlungsgebiet

Lebensgefährliche Zustände im tschechischen Grenzland — Nicht das Militär, sondern die Bevölkerung wird zur Disziplin ermahnt!

Die tschechische Partei hat die Wahl gewonnen. Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik sind verheerend.

Die tschechische Partei hat die Wahl gewonnen. Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik sind verheerend.

Die tschechische Partei hat die Wahl gewonnen. Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik sind verheerend.

Die tschechische Partei hat die Wahl gewonnen. Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik sind verheerend.

Die tschechische Partei hat die Wahl gewonnen. Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik sind verheerend.

Die tschechische Partei hat die Wahl gewonnen. Die Folgen der tschechischen Verheerungstaktik sind verheerend.

„Wir können uns auch heute des Friedens in eigenen Sinne in Ruhe und Sicherheit erfreuen. Dieser Friede ist nicht von der Gnade und dem Wohlwollen der Welt abhängig, er ist ein bewaffneter Friede, dessen heiler Schatz das deutsche Schwert ist.“ (Stürmischer Beifall.)

Der Schatz unseres nationalen Lebens, so führte der Führer weiter aus, ruht in unserer eigenen Stärke und daher kommt es auch, daß wir wieder Freunde in der Welt haben!

„Aber heute, so führt Dr. Goebbels fort, läßt die Welt lieber, wenn Deutschland allein künde. „Wäre dies aber der Fall, dann hätten wir eine ganze Reihe großer Erfolge in der jüngsten Vergangenheit nicht so leicht erzielen können.“

„Vor drei Monaten waren wir noch ein Volk von 70 Millionen, heute sind wir ein Volk von 80 Millionen, und dafür haben wir keinen Krieg geführt, nicht ein Schuß ist gefallen, es hat sich hier das Wunder unseres Jahrhunderts vollzogen, nämlich daß gleiches Blut in gleichem Blut gekommen ist.“

„Mit treffender Ironie schloß dann der Führer die Rede und das Gedächtnis der unglücklichen tschechischen Nation: „Es ist in seine Atome aufgegangen, nicht mehr sichtbar und nicht mehr fühlbar, gelitten aber ist das ganze große deutsche Volk des einzigen großen Deutschen Reiches.“ (Stürmischer Beifall.)

„Denn in Deutschland wieder eine Ordnung, und zwar eine solche, über deren Gültigkeit, Intelligenz und Bedürfnisse die andere Welt nicht ohne weiteres hinwegsehen oder hinwegreden kann.“

„Daher das den tschechischen Verheerungen nicht geföhrt, nimmt uns nicht wunder. Wir haben nie etwas anderes erwartet, denn mit einem unmöglichen Deutschland konnten sie tun und machen, was sie wollten; sie waren ganz unter uns und konnten ohne Gefahr Deutschlands demütigen und ausplündern.“

„Jetzt mit einem Male stehen sie vom Frieden, plötzlich plötzlich! Jetzt mit einem Male, da Deutschland eine Wunde berührt, da diese Wunde ihre Lebensströmung fordernd, sich nicht mit Klammern absperrn lassen will und nicht für alle Ungeheuer in die Katastrophe der Bodenmiete eingereicht sein möchte.“

„Schon lang der Führer mit den tschechischen ins Gericht und wies darauf hin, daß Deutschland von ihrer Rücksichtnahme nie etwas gehört hätte. In der Zeit, als man die Ruhr bekämpfte, als man Deutschlands Grenzen verteidigte, als man uns unerbittliche Lebensbedingungen auferlegte und Milliarden über Milliarden aus der deutschen Volkswirtschaft herausprengte und damit in Deutschland jeden Willkür-Menschen arbeitslos machte.“

„Jetzt, wo wir uns wehren, jetzt, wo die unerbittlichsten Bedingungen des tschechischen Lebens befreit sind, jetzt mit einem Male hören sie: „Der tschechische ist in Gefahr!“

„Aber wir sind für den Frieden, aber wir wollen unser Lebensrecht und haben keine Lust und dauernd von der tschechischen Angriffe zu lassen.“

„Man laßt, Deutschland habe kein Verhängnis für die internationale Solidarität, wenn wir das, wenn diese Solidarität auf der Gerechtigkeit beruht. Wir können freundschaftlich halten; das haben wir bewiesen in unserem Verhältnis zu Italien! Aber die Demokratie will eine Freundschaft, die nicht auf Gleichheit beruht, eine Freundschaft, die unsere Unmännlichkeit auszusöhnen vermag.“

„Wir können versichern, daß die Wände der internationalen tschechischen Grenze die Wände der tschechischen Wände sind, aber wir sind bereit, sie zu zerstören.“

MARCHIVUM

MARCHIVUM

MARCHIVUM

Walden Mele *Walden Mele* *Walden Mele*

Walden Mele, Reichstagsabgeordneter und Reichstagspräsident, hat heute in der Sitzung des Reichstages die Rede gehalten. Er hat die Bedeutung der Weimarer Verfassung für die deutsche Demokratie betont und die Notwendigkeit der Erneuerung der Weimarer Verfassung hervorgehoben.

Die Weimarer Verfassung ist die Grundlage der deutschen Demokratie. Sie hat die deutsche Demokratie begründet und sie hat die deutsche Demokratie erhalten. Wir müssen uns heute wieder mit der Erneuerung dieser Verfassung befassen.

Die Weimarer Verfassung ist die Grundlage der deutschen Demokratie. Sie hat die deutsche Demokratie begründet und sie hat die deutsche Demokratie erhalten. Wir müssen uns heute wieder mit der Erneuerung dieser Verfassung befassen.

Die Weimarer Verfassung ist die Grundlage der deutschen Demokratie. Sie hat die deutsche Demokratie begründet und sie hat die deutsche Demokratie erhalten. Wir müssen uns heute wieder mit der Erneuerung dieser Verfassung befassen.

Der Führer kommt

Der Führer ist heute in Berlin angekommen. Er hat die Reichstagsgebäude besucht und hat die Reichstagsmitglieder begrüßt. Er hat die Bedeutung der Weimarer Verfassung hervorgehoben und die Notwendigkeit der Erneuerung dieser Verfassung betont.

Der Führer ist heute in Berlin angekommen. Er hat die Reichstagsgebäude besucht und hat die Reichstagsmitglieder begrüßt. Er hat die Bedeutung der Weimarer Verfassung hervorgehoben und die Notwendigkeit der Erneuerung dieser Verfassung betont.

Deutsch-italienisches Wirtschaftsabkommen

Ein deutsch-italienisches Wirtschaftsabkommen ist heute in Berlin unterzeichnet worden. Das Abkommen regelt die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Italien und die Zusammenarbeit in der Wirtschaft.

Das deutsch-italienische Wirtschaftsabkommen ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Italien. Es regelt die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Italien und die Zusammenarbeit in der Wirtschaft.

Das deutsch-italienische Wirtschaftsabkommen ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Italien. Es regelt die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Italien und die Zusammenarbeit in der Wirtschaft.

Programmrede Dr. Goebbels in Düsseldorf:

Jährlich Festwoche der deutschen Musik

Fest der Klavier und der jungen Talente — Nationaler Musikpreis für den besten Geiger und den besten Pianisten
Vertikung abendländischer Musik vor dem drohenden Verfall — Herrschaft deutscher Musikkultur unserer Zeit

Düsseldorf, 29. Mai.

Die am vergangenen Sonntag in Düsseldorf abgehaltene 1. Reichsmusikwoche erzielte gestern nachmittags ihren feierlichen Höhepunkt mit einer großen Kulturpolitischen Kundgebung in der Reichshalle. Auf der der Präsident der Reichsmusik-Kammer, Reichsminister Dr. Goebbels, eine Rede hielt, die für die Festlegung des gesamten deutschen Musikwesens richtunggebende Bedeutung hat.

Im Reichsaal der Tonhalle, der, wie auch die anschließende Halle, bis auf den letzten Platz besetzt war, hatte sich eine große Zahl führender Persönlichkeiten des Saates, der Partei, der Wehrmacht, des Reichs und der Reichsämter und vor allem des musikalischen Lebens versammelt.

Dr. Goebbels, der schon bei seiner Fahrt vom Flughafen zum Hotel und nachher vom Hotel zur Tonhalle von der Bevölkerung feierlich empfangen worden war, begann mit einer Rede, die den feierlichen Charakter der Veranstaltung unterstrich.

Er begrüßte die Teilnehmer mit dem „Heil Hitler“ und sprach dann über die Bedeutung der Musik für die deutsche Kultur. Er betonte die Notwendigkeit der Erneuerung der deutschen Musik und die Notwendigkeit der Festlegung des gesamten deutschen Musikwesens.

Als Dr. Goebbels nun vor das Mikrophon trat, ging er über zu einer Rede, die den Charakter der Veranstaltung unterstrich.

Reichsminister Dr. Goebbels

begann mit den Worten: „Im ersten Male seit dem nationalsozialistischen Umsturz hat die deutsche Musik eine repräsentative Generalversammlung in der Reichshalle abgehalten.“

Er sprach dann über die Bedeutung der Musik für die deutsche Kultur. Er betonte die Notwendigkeit der Erneuerung der deutschen Musik und die Notwendigkeit der Festlegung des gesamten deutschen Musikwesens.

Die Folge dieses historischen Tages war eine feierliche musikalische Veranstaltung, die die Bedeutung der Musik für die deutsche Kultur unterstrich.

Der Pittsburger Vertrag bei Vater Glinka

Die Echtheit der Unterschriften des Pittsburger Vertrags erneut festgestellt
Ehemaliges Geheime der tschechischen Regierungspresse

Düsseldorf, 29. Mai.

Unmittelbar vor Ende des Jahres trat die Echtheit der amerikanischen Dokumente, die das Original des Pittsburger Vertrags und Amerika unterstützen, am Sonntag in New York, dem Wohnort des amerikanischen Botschafters, bestätigt.

Die Abordnung wurde vom tschechischen Abgeordneten über mit einer großen Kundgebung begrüßt. Am 12. Mai wurde die Echtheit von Vater Glinka auf der Flucht nach Amerika festgestellt.

Der Vertrag wurde am Sonntag in New York, dem Wohnort des amerikanischen Botschafters, bestätigt. Die Echtheit der Unterschriften des Pittsburger Vertrags wurde festgestellt.

Die Neuordnung des Musiklebens

Es schien eine fast unlösbare Aufgabe zu sein, die wichtigsten Kräfte der Zeit wieder auf ihre eigentlichen Wurzeln und auf den freilebenden Boden des deutschen Volkstums zurückzuführen. Der angestrebte Zweck wurde durch jahrelange Fleißarbeit erreicht. Und dazu bedurfte es nicht nur des guten Willens, dazu war Zeit nötig.

So verließen wir einer neuen deutschen Musikkultur den Weg freizumachen. Unsere erste Aufgabe war die Ordnung der rechtlichen Verhältnisse im Musikleben. Sie wird ihre endgültige Wirkung im

Erlaß eines neuen deutschen Musikrechts

finden. In zwei haben wir die auf dem Gebiet der deutschen Musik tätigen Kreise unter Überwindung aller privaten und rein interessentümlicher Bedenken Verbände in einer großen, handlichen Organisation der Reichsmusikkammer zusammengelassen.

Die aus diesen Maßnahmen zu erwartenden Erfolge sind heute schon unübersehbar. Im Jahre 1937 war das Gesamtangebot an Musikanten im deutschen Musikleben um ein Drittel gewachsen.

Deutsche Luftwaffe besucht Jugoslawien
Sie internationale Luftfahrtausstellung in Belgrad eingeladen

Belgrad, 29. Mai.

Die deutsche Luftwaffe ist von der jugoslawischen Luftwaffe und Regierung zu einer Besichtigung eingeladen worden. Die Besichtigung wird am 30. Mai in Belgrad stattfinden.

Generalmajor Höcker, in dessen Begleitung sich der Kommandeur des Jagdgeschwaders, Oberst Dr. Knaack, befinden, hat heute morgen um acht Uhr in Belgrad, am Flughafen, empfangen.

Der Staatschef unserer Luftwaffe in Jugoslawien hat ein umfangreiches Programm vor, das sich von Sonntag die Besichtigung, und in dessen Mittelpunkt die Vorstellungen anderer Jagger am Sonntag stehen.

In Belgrad gelandet

Geheime Begleitung durch die jugoslawische Luftwaffe

Belgrad, 29. Mai.

Die 38 Kampfflugzeuge des Jagdgeschwaders

von 115 Millionen Mark aufzuwickeln. Seit der Steigerung der

Maßnahmen für die Musikerkasse. Seit dem letzten Kriegsausbruch hat die deutsche Musikindustrie einen erheblichen Rückgang erfahren. Die Produktion von Musikinstrumenten ist um ein Drittel gesunken.

In gleicher Weise sind die industriellen Verhältnisse der deutschen Musikindustrie. Die Produktion von Musikinstrumenten ist um ein Drittel gesunken. Die Produktion von Musikinstrumenten ist um ein Drittel gesunken.

Werbung für die Handarbeit

Seit der letzten Währungsreform hat die deutsche Wirtschaft einen erheblichen Rückgang erfahren. Die Produktion von Musikinstrumenten ist um ein Drittel gesunken.

Belgrader Luftfahrtausstellung eröffnet

Die deutsche Jagdflugzeuge haben allgemeine Bewunderung

Die 38 Kampfflugzeuge des Jagdgeschwaders sind heute in Belgrad angekommen. Die Besichtigung wird am 30. Mai in Belgrad stattfinden.

Die Besichtigung wird am 30. Mai in Belgrad stattfinden. Die Besichtigung wird am 30. Mai in Belgrad stattfinden.

Belgrader Luftfahrtausstellung eröffnet

Die deutsche Jagdflugzeuge haben allgemeine Bewunderung

Die Besichtigung wird am 30. Mai in Belgrad stattfinden. Die Besichtigung wird am 30. Mai in Belgrad stattfinden.

Die Besichtigung wird am 30. Mai in Belgrad stattfinden. Die Besichtigung wird am 30. Mai in Belgrad stattfinden.

an Markt des deutschen Viehes. 8000 Patentpellen mit fast 120 000 Spielern zeigen die Anwesenheit deutscher Volkswirtschaft an der deutschen Markt.

Die verschiedenen Organisationen der Partei stellen sich aktiv in den Dienst der Musikpflege. Die „Gemeinschaft Kraft durch Freude“, das deutsche Volkshilfsbildungswerk und die Hitlerjugend verstreuen nicht nur Verdienste für gute Musik, sie schaffen auch den musikalischen Nachwuchs. Das Deutsche Volkshilfsbildungswerk allein hat 20 Musikschulen eingerichtet. 20 weitere sollen in diesem Jahre noch folgen. In 100 Arbeitsstunden für Musik hat es die Pflege dieser ersten Kunst verbessert. Gibt es einen besseren Beweis für die Durchsetzbarkeit dieser Bestrebungen als die Tatsache, daß die Besatzungsmannschaft an Kaviaren für den 100 bis 1007 verdreifacht hat?

10 000 Mf. für den besten Geiger und Pianisten

Von staatlicher Seite aus haben wir uns die Pflege des künstlerischen Nachwuchses besonders angelegen sein lassen. Durch großzügige Stipendien haben wir das Studium junger Talente ermöglicht. Zusammen mit der Reichsmusikkammer haben wir junge unbekannte Künstler in öffentlichen Konzerten herangezogen.

Die Stiftung eines nationalen Musikpreises für den besten Geiger und den besten Pianisten in Höhe von je 10 000 Mf. erfolgt mit dem heutigen Tage.

Tanz hat Reichsminister Dr. Goebbels noch einmal einen Rückblick auf jene Zeit, in der die unerschütterliche Kraft triumpfierte und ein höheres Recht von Nichtstümern mit der jüdischen brennenden Inquisition kritisierte. In Zusammenhang mit der jüdischen Inquisition über die Probleme deutsch-jüdischer Musik. Die jüdische Inquisition über die Probleme deutsch-jüdischer Musik. Die jüdische Inquisition über die Probleme deutsch-jüdischer Musik.

Wissenschaft bedeutet das mehr als nur ein nationales Reformwerk. Wissenschaft beginnt von hier aus überhaupt die Rettung der abendständigen Kultur vor dem drohenden Verfall.

Wahrung vor dem schöpferischen Genius

Die frühe Annahme der jüdischen Kulturkritik ist bedauerlich. Es ist in Deutschland nicht mehr möglich, das große musikalische Genie zu ihren Lebzeiten von einer Horde feindseliger Diktatoren verfolgt, verhöhnt und verächtlich werden, um erst bei einer späteren Nachwelt Anerkennung und Ruhm zu finden. Die jüdische Musikkritik ist bedauerlich. Es ist in Deutschland nicht mehr möglich, das große musikalische Genie zu ihren Lebzeiten von einer Horde feindseliger Diktatoren verfolgt, verhöhnt und verächtlich werden, um erst bei einer späteren Nachwelt Anerkennung und Ruhm zu finden.

über hinaus aber wolle das musikalische Publikum selbst als bester und einflussreichster Kritiker seines eigenen Amtes und vertritt durch Anteilnahme und Bewunderung seinen eigenen und höchsten Lohn.

So ist denn nun die Zeit gekommen, daß das deutsche Musikschaffen alljährlich in einer Festwoche vor das Ohr der

Öffentlichkeit tritt. Diese Woche soll Ausdruck der lebendigen deutschen Kultur in allen ihren Erscheinungsformen sein, es ist

eine Festwoche für das ganze an der deutschen Kultur teilnehmende Volk.

Es soll ein Fest der Künstler und der jungen Talente sein, das befruchtend auf die Künstler und frohstimmend auf das ganze Volk wirkt.

Ewige Grundlage deutschen Musikschaffens

Diese Musik ist zum ersten Male eine Dichtung über die Musikkultur unserer Zeit. Es legt Menschenhaftes über das, was wir erreicht haben, und fixiert die Hoffnungen für die Zukunft. Hier möge das Ruhm Deutschlands, als des höchsten Landes der Kunst auf neue Weisen und Erhöhen. Hier möge vor allem die Grundlage wieder festhalten und anerkannt werden, die seit jeder Ursprung und Triebkraft unserer deutschen musikalischen Schaffens gemein hat. Und diese lautet:

1. Nicht das Programm und nicht die Theorie, nicht Experiment und nicht Konstruktion machen das Wesen der Kunst aus. Ihr Wesen ist die Melodie. Die Melodie als solche erhebt die Herzen und erregt die Gemüter; sie ist nicht deshalb fähig oder vermessen, weil sie ihren Gegensatz mit dem vom Volke aufgenommen und im Volke gefangen wird.

2. Nicht jede Kunst paßt für jeden. Es hat deshalb auch jene Art von Unterhaltungsgeist, die in den breiten Massen Eingang findet, ihre Dankschuld zu danken, zumal in einer Epoche, in der es Aufgabe der Staatsführung sein muß, neben den höheren Sorgen, die die Zeit mit sich bringt, dem Volke auch Erholung, Unterhaltung und Entspannung zu vermitteln.

3. Jede andere Kunst, soentweder die Musikgeheimnisvollen und tiefen Kräfte, die im Volkstum verwurzelt sind. Sie kann deshalb auch nur von den Kindern des Volkstums dem Bedürfnis und dem unbedingten Musiktrieb eines Volkes entsprechend gehalten und verwaltet werden. Judentum und deutsche Musik, das sind Gegensätze, die ihrer Natur nach in ihrem Widerspruch zueinander stehen. Der Kampf gegen das Judentum in der deutschen Musik, den Richard Wagner einmal, einmal und nur auf sich selbst gestellt, aufgenommen hat, ist deshalb heute noch unsere große, niemals preisgebende Heiligsache, die allerdings sehr nicht mehr von einem willkürlichen und genialen Kubenleiter allein betrieben, sondern von einem ganzen Volke durchzuführen wird.

4. Die Kunst ist die sinnlichste aller Künste. Sie spricht deshalb mehr das Herz und das Gefühl als den Verstand an. So aber schlage das Herz eines Volkes höher als in seinen breiten Massen, in denen das Herz einer Nation seine Heimat gefunden hat. Es ist deshalb eine unabwiesbare Pflicht unserer Musikführung, das

ganze Volk an den Schönen der deutschen Kultur teilnehmen zu lassen.

5. Unmusikalisch sein, das ist für den musikalischen Menschen sowohl wie blind oder taub sein. Danken wir Gott, daß er uns die Gnade gab, Musik zu hören, sie zu empfinden und leidenschaftlich zu lieben.

6. Die Kunst ist jene Kunst, die das Gemüt der Menschen am tiefsten bewegt; sie behält die Kraft, den Schmerz zu lindern und das Glück zu verklären.

7. Wenn die Melodie der Ursprung der Kunst ist, so folgt daraus, daß die Kunst für das Volk nur nicht im Pathos oder Geistes erschöpfen darf. Sie muß immer wieder zur bewogenen Melodie als der Wurzel ihres Wesens zurückkehren.

8. Nirgendwo liegen die Schätze der Vergangenheit so reich und unergründlich angehäuft wie auf dem Gebiet der Kunst. Sie zu haben und an das Volk heranzutragen ist unsere wichtigste und lohnendste Aufgabe.

9. Die Sprache der Töne ist manchmal durchschlagender als die Sprache der Worte. Die großen Meister der Vergangenheit sind deshalb Repräsentanten der wahren Weisheit unserer Völker, deren Ehrfurcht und Achtung heilig ist.

10. Als Kinder unseres Volkes sind wir damit auch die eigentlichen Wächter unserer Väter. In Wahrheit von Gottes Gnade und dazu bestimmt, den Ruhm und die Ehre unserer Nation zu erhalten und zu erhöhen.

Groß und glücklich ein Volk, das zu solchen Meistern als zu seinen eigenen Söhnen emporkommen kann. Verachtlich und bedauernd ist eine Staatsführung, die nicht die Kraft findet, sie in unmittelbarer Beziehung zum Volke zu bringen, die den musikalischen Genius einer Nation abtöten läßt durch den aufstrebenden Unflug atomaler Experimente. Denn unsere Meister sprachen aus ihrem großen und bewegten Herzen heraus, sie sangen und musizierten in der Gnade Gottes. Ihnen ging es nur um die Kunst; die musikalischen Ausdrucksmittel waren bei ihnen niemals Selbstzweck.

Am Ende aber ihres Wertes hand immer jener erregende und mitreißende Ausdruck optimistischer Lebensgestaltung, der Schiller seinen großen Göttern widmete, und mit der Beethoven seine 1. Symphonie schloß: „Freude, schöner Götterfunken!“

Der Gruß an den Führer

Wie glücklich müssen wir sein, daß wir nach einer Zeit suchbarer geistigen und seelischen Verlassen zu diesen Quellen unserer Kraft zurückfinden haben, daß an der Spitze unserer Nation ein Mann steht, dem die Kunst nicht bloß eine Repräsentationspflicht ist, für den die Kunst im Wesentlichen ein unabdingbares Lebenselement darstellt. Um ihn im Geiste versammelt sind wir heute hier vereint, seinem Wesen zu huldigen und eine Pflicht des Dankes und der Verehrung; denn sein Werk hat auch die deutsche Kunst dem drohenden Verfall entzogen und ihr wieder Licht und Luft zum Atmen und zum Leben gegeben.

Der schöpferischen Kraft der deutschen Kunst wollen wir uns denn in dieser Stunde aufs neue verpflichten. Den Blick ist in die Zukunft gerichtet, die Hoffnung gerichtet auf eine Jugend, die hinter und markiert, bekennen wir uns zu unseren deutschen Meistern als den Wegweisern auch für unsere Zeit. Das höchste Gut unserer deutschen Kunst, die deutsche Kunst, wollen wir erhalten und verteidigen, ihr soll unsere ganze Liebe und unsere ganze Anhänglichkeit gehören.

Die Kulturführer Dr. Goebbels wurden immer wieder von lebhafter Zustimmung unterbrochen. Mit besonderem Hartem Beifall wurde die Vertiefung der Stiftung eines nationalen Musikpreises aufgenommen. Genautes Florian ist die Rundschau mit Worten des Dankes an Dr. Goebbels und mit einem dreifachen „Gott segne!“ als Gruß an den Führer. Als Reichsminister Dr. Goebbels nach dem Verlauf der Vierter der Nation die Tuscheln verließ, wurde er wiederum überaus lebhaft begrüßt.

Straße Zeruel-Sagunt erreicht

Am Samstag früh leitete die nationale Truppe unter Führung von Zeruel eine große Aktion gegen die zweite Verteidigungslinie des Gegners ein, die bis zum Abend zu einem vollen Erfolg führte. Nach ausgiebiger Vorbereitung durch Artillerie und Kampflinien durchbrachen die Truppen des Generals Zeruel die bolschewistische Front und erreichten im Nordosten von Zeruel entfernt die Straße Zeruel-Sagunt, 14 Kilometer von Zeruel entfernt.

Von hier aus unternahm er einen Angriff auf den Ort Escandón, der bereits von Norden eingeschlossen ist. Dieser Ort ist ein wichtiger Stützpunkt des Gegners und ist in einer Stellung ausgebaut worden. Die Schlachtstellung für die Eroberung der Straße Zeruel-Sagunt bildet.

Nach von der Rückfront werden weitere Fortschritte der Armee des Generals Zeruel gemeldet. An der Ostfront im Kampfgebiet von Sagunt, gilt die sowjetische Offensiv, die seit mehreren Tagen gegen die nationalen Stellungen vergeblich vorgetragen wurde, als endgültig gescheitert. Der Feind hat sehr schwere Verluste erlitten und ist offensichtlich anartikelmüde.

1 9 2 7

Nach einer Aufbauzeit von knapp 10 Jahren konnte sich OVERSTOLZ rühmen, die meistgerauchte 5 Pfennig-Zigarette in Deutschland zu sein. Um der ständig wachsenden Nachfrage zu genügen, musste Haus Neuerburg schließlich eine große Fabrik in Hamburg neu erbauen; sie zählt zu den modernst eingerichteten Herstellungsbetrieben der Welt.

1 9 3 8

Nach wie vor entsteht hier die OVERSTOLZ in unveränderter Mazedonen-Qualität.

Echt mazedonisch

HAUS NEUERBURG

SONNE AUF MAZEDONIEN No 3

OVERSTOLZ 12 STÜCK 50 PF.

Haus Neuerburg Fabrik in Hamburg, Wandsbek

Heute aber gilt die Sorgfalt des Betriebes nicht allein der Zigarette, sondern ebenso sehr auch ihrem Schutz-Bevor OVERSTOLZ die Fabrik verlässt, wird sie fugendicht verpackt, sodass ihr recht mazedonischer Tabak stets mit einem Höchstgehalt an Duft und Frische in die Hand des Rauchers kommt. Und diesem neuen Fortschritt hat es OVERSTOLZ zu verdanken, dass sie schon jetzt in der noch jungen Preislage 12 Stück 50 Pf wiederum an weitaus erster Stelle steht.

Fugendicht verpackt



Mannheim, 30. Mai.

Zwischen Regen und Sonnenschein Mannheim am Höhepunkt des Kreistages

Wenn es nicht auf dem Kalender hände — am Wetter vieler Tage könnte man wirklich nicht erkennen, daß es Frühling ist und daß der Mai gar schon mit dem morgigen Tage zu Ende geht. Nach der letzte Sonntag des überhitzten „Sonnensonnens“ schien zunächst gar keinen Wert darauf zu legen, mit einer großzügigen Welle aus dem Schlaf noch eine kleine Freude zu bereiten. Doch wie selten schienen die Meteorologen mit ihrer Wettervorhersage so recht behalten zu haben wie diesmal, da die Wetterlage sich im Unberechenlichen und Niederdrücklichen bewegt und als bei lebhaften Winden und wüßigen Wolkenbildung bezeichnet. Die wesentliche in Aussicht gestellte „zeitweilige Aufbesserung“ war so kurz an das Märchen „veränderlich“ geknüpft, daß sie wie eine elegant hingeworfene Schmeichelei klang. Nach solcher Vorherhersage erwarteten wir für gestern keine Frühlingsoffenbarung. Man war damit zufrieden, daß die

große Sportveranstaltung im Stadion

am Samstagvormittag wenigstens nicht unterbrochen. Doch es in der Nacht zum Sonntag zu Niederdrückungen kam, stimmte mit der Rechnung der weiterläufigen Wetterkundler ganz überein. Aber am Sonntag früh konnte man doch einige Wolken sehen, ob Freund oder Feind dem Kreistag nicht alles übermitteln würde. Glücklicherweise waren die Verhältnisse nicht ganz bedrückend. Es wäre zwar erfrischend gewesen, wenn unsere überaus feuchtschwüle Stadt schon vormittags im blauen strahlenden Sonne gelegen wäre, aber unter den gegebenen Umständen war man vorerz. Doch der Appell der Politischen Leiter ohne einen solchen Erfolg.

Kurz nach 11 Uhr ließen denn noch Tropfen und dröhnende Wolken hatten sich zusammen. Aber dann kam plötzlich die große Überraschung. Die Wolkendecke zerbrach und die Sonne konnte ihre Strahlen durch die Dämmerungslage überstrahlen auch durch den Dunst am Paradeplatz, wo der Toten gedacht wurde. Die anschließende

große öffentliche Kundgebung im Schloßhof

die den Höhepunkt des Kreistages bildete, und auch den nachfolgenden Vortag in der Stadt. Es schien, als würde die Sonne ihren letzten Atem zum höchsten Gelingen des Kreistages beisteuern. Ihre strahlend warmen Strahlen machten aus die Szenen am Paradeplatz bescheiden und sie wandelten sich die wenig erfrischende Erinnerung etwas ab, die wir dem nunmehr zu Ende gehenden Mai bewahren. Dr. W. U.

Wieder zahlreiche Sonderzüge

Die Reichsbahn am letzten Maiestag

Die unabhängige Witterung beeinträchtigte am Sonntag den Ausflugsverkehr bei der Reichsbahn. Tageszeiten waren gestern und auch vorerz. Die letzten und Stadtbahnverkehr wurde im Bereich am Sonntag der Kreistag aus, aber auch das Mannheimer Schloßhof bei Juraus Krone, was zu keiner Verbindung bei. Abgesehen davon, daß viele Gesellschaften ausgerichtet wurden, verkehrten über das Wochenende wieder zahlreiche Sonderzüge. Am Sonntag fuhr ein Weiskopfsonderzug von Mannheim nach Frankfurt und zurück und ein weiterer fuhr von der Fahrt von Taubburg nach Karlsruhe hier durch.

Am Sonntag verließ Mannheim mit dem Ziel Rieders. Schließlich wurde am Sonntag noch ein Sonderzug nach Schwabingen-Mannheim (Kulturzug im Schwabinger Schloßhof) gefahren. Am Sonntag verkehrten sechs RZ-Züge, und zwar Pirmian-Köln-Deus, Godesheim-Mannheim und zurück, Niederlahnstein-Erfurt, Rostock-Tal, Hildesheim-Ilm und Nordsee-Mannheim. Außerdem kamen im Donaukreis ein Weiskopfsonderzug des Eisenbahnervereins Lampersheim Hildesheim-Karlsruhe (und zurück) hier durch.

Beim Anhalten von Weiden tödlich verunglückt

Fahrgast stirbt am 29. Mai

Sonntag früh verunglückte auf der Ludwigsbahn ein in Fahrt aller Bahne, dadurch, daß er sich mit einem Koffer an einem Streckenbahnwagen festhielt und mitgehoben ließ. Dabei kam der Junge zu Fall und stieg mit dem Kopf auf das Gleis, wo er von einem schweren Güterwagen überfahren wurde. Der Verunglückte wurde mit dem Sanitätsfahrzeug vom roten Kreuz in das Städtische Krankenhaus eingeliefert. Es befiel Lebenslosigkeit.

Ein weiterer schwerer Unfall ereignete sich am Samstagvormittag auf dem Bahnhof. Ein städtischer Mann aus Godesheim, der ein lebenswichtiges Gepäck anhalten wollte, wurde von dem Plech des umgekehrten und tödlich verletzt.

Wegen Nichterscheinens des Verkehrsrichters ereignete sich am Samstagvormittag im Bereich Ludwigsbahn ein weiterer Zusammenstoß zwischen zwei Kraftfahrzeugen, wobei ein vierjähriger Junge tödlich und eine Person leicht verletzt wurde.

Ein unter Aufsicht stehender Verkehrer Fahrer wurde infolge einer Kupplungsstörung, die er sich bei einem Sturm angeschlossen hatte, in das Gleis, Brandstiftung eingeschleift. Das Rad wurde abgerollt.

Grober Unfall. Von einem unbekannten Täter wurde in der Straße des Fortuna an dem an der Uferstraße und Herberstraße angeordneten Feuerwehrmännern die Straße eingesperrt und die Dienstwagen alarmiert.

Wegen Räumung und anderen Unfällen wurden in der Nacht zum Sonntag fünf Verurteilungen angelegt.

Bei günstigem Wetter:

Machtvoller Abschluß des Mannheimer Kreistages

Mit Appell der Politischen Leiter im Stadion, Totenehrung am Paradeplatz und Großkundgebung im Schloßhof

Appell der Politischen Leiter im Stadion

Ein Appell der Politischen Leiter des Reiches Mannheim im Stadion bildete den Auftakt zum Höhepunkt des ersten Kreistages der NSDAP. Schon in den frühen Morgenstunden des Sonntags zogen die Marschblöcke der Politischen Leiter durch die Straßen zum Stadion, das durch den Kranz leuchtender Laternenstrahlen weißlich sichtbar war. Als Kreisleiter Schneider, der an Stelle des verbindlichen Reichsleiters Konrad Heide den Appell abgab, das Stadion betrat, wählte ihm Kreisorganisationsleiter Müller den Politischen Leiter aus allen Ortsgruppen und Stadtpunkten des Reiches. Auf der Tribüne hatten inzwischen zahlreiche Offiziere der Wehrmacht und der Polizei Platz genommen.

Nach dem Jahresrückblick ergab Kreisleiter Schneider das Wort an einen Redner, in der er den Politischen Leitern die Worte für die kommenden Monate befehlte. Der Kreisleiter betonte eingangs, daß der Erfolg jedes einzelnen Politischen Leiters maßgebend für den Erfolg der Bewegung sei. Er erinnerte dabei an die Einheitsverpflichtung des deutschen Frontkämpfers des ersten Weltkriegs und an die heroischen Taten der alten Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung. Diese Männer, so fuhr Pa. Schneider fort, haben das deutsche Volk frei gemacht. Ich habe euch daher den Ruf an lassen im Namen des Führers und des Reichleiters, daß ihr unter den Fahnen der Bewegung in unerschütterlicher Treue marschieren sollt bis zum heutigen Tage. Euch habe ich einen Dienst, der dem ganzen Volke gilt. So wie zur Ehre ist, so wird sich das Leben der Nation erhalten. Ihr seid die Garanten der deutschen Zukunft.

Die Rede des Kreisleiters klang auch in einem Treuebekenntnis zum Führer und zur Idee. Nach dem Treuebekenntnis und dem Marschblöckchen leitete der Kreisleiter die Front der Politischen Leiter ab, wobei der Appell sein Ende fand.

Die Totenehrung

Es ist nationalsozialistische Tradition, an Feiertagen und der Toten zu gedenken und damit das Andenken an die zu pflegen, deren Opferdase wir es zu danken haben, daß wir Lebenden die Zeit des nationalen Kampfes erleben dürfen. So war auch mit dem ersten Kreistag der Partei im Reich Mannheim eine Totenehrung verbunden. Die Bedeutung, die ihr zugewiesen war, kam schon beim zum Paradeplatz, das in der Mittepunkt des berühmten Kalmers oder Nationalsozialisten zur großen öffentlichen Kundgebung geschick wurde.

Der Ehrenmarsch vollzog sich — wir sangen Hymnen — in drei großen Marschblöcken

die gleichzeitig den Paradeplatz überzogen. Durch die breite Straße rüdten von der Friedrichstraße her die Politischen Leiter heran. Ihre Spitze erreichte schon kurz nach 11.00 Uhr den Raum zwischen E 1 und P 1. Wenig später trat der Marschblock der SA zum Vorkommen her durch die Pfosten ein. Bald nach 11.45 Uhr nahm von der gegenüberliegenden Seite der dritte Marschblock, die die SA, die NSDAP, die SA und die NSDAP-Zugführer umfaßte. Auch die Marschblöcke zwei und drei machten in etwa 30 Meter Entfernung vom Paradeplatz halt.

Im Rahmen des Kreistages:

Das NSD-Programm der Leistungen

Dochwertige Vortrags- und Varietékunst begeistern Tausende

Es war nicht zu hoch gegriffen, als man den Vortrag der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freunde zum Mannheimer Kreistag der NSDAP. Das große NSD-Programm der Leistungen besteht, denn man hat und hört am Sonntag im Schauspielhaus durchweg hochwertige Kunst des Vortrags, des Spiels, des Tanzes und der Musik. Wenn wir mit der Würdigung des Anlasses beginnen, so haben wir Georg Wandt zu bezeugen, daß er einer der schmerzlichen Vordenker ist, der den „verbindenden Text“ in stichtlicher Weise bestrahlt. Man wird nicht müde, ihm zuzuhören, weil er seine Spielereien, kleinen Vorträgen, seinen in eine so gewinnreiche Form kleidet, daß selbst derjenige in das allgemeine Leben einstimmen muß, der sich ein wenig getroffen fühlt. In der geliebten Reinsprache „Die Kriegerkämpfer“ zeigte er überdies, daß er ein brillanter Lyrikerdichter ist, denn die Gedichte, Prosa und Lyrik waren in Reife und Vortrag wahrheitsgemäß.

Sehr nahe im Geiste kommt dem Wohlten Georg Wandt der Dichterkollege Georg Kraußler, genau so launigspöttisch, als Wandtener begeisterte, wie nur vorher. Aber beide haben das eine gemeinsam: Sie sind ganz föhliche Organisten, denen man recht bald wieder zuhören möchte.

Die Besetzung des Abends war der bekannte Künstler Paul Kemp

Der mit Georg Wandt und Konrad Riemer den Abend eröffnete. Das in Mannheim nicht unbekanntes Kammerorchester „Zehn Die — so wird gemacht“ verleiht nicht seine Wirkung, weniger durch die Qualität, als durch die hervorragende Darbietung. Bei der Paul Kemp schillerndes in Mittelpunkt stand. Aber die dieser Musik nicht ausreicht. Abends, der erst am Mittwochabend besondere Aufmerksamkeit war, muß gesagt werden, daß Paul Kemp vornehmlich in einem inoffiziellen jugendlichen Quartett auszuweisen wurde. Doch immer war die Bühne unendlich immer wieder müde bis der Künstler zeigte, ein Beweis für

So fanden also die Aktivitäten der Bewegung in drei Blöcken geordnet mit dem Blick nach dem Paradeplatz, wo auf den vier Pfosten, die bei D 1, E 1, O 1 und P 1 aufgestellt waren, die Flammen loderten. Der Sinn der Totenehrung kam in den Marschblöcken auf den Pfosten zum Ausdruck. Auf zwei fand in großen goldenen Lettern „Den Helden des Krieges“, und auf den beiden anderen „Den Toten der Bewegung“ und „Den Opfern der Arbeit“. Der Spielmannszug und der Musikzug der NSDAP traten zwischen D 1 und O 1 ein. Unterbesten rüdten die Uhrzeiger nach zur Mittagsstunde vor.

In der Spitze des Marschblocks der SA rüdten die SA-Offiziere. Geleitet wurde der Marschblock vom Kreisleiter Schneider selbst.

Dieser zog nun seinen Marschblock nach etwas näher nach der Straßenkennung am Paradeplatz vor, während die beiden seitlichen Marschblöcke, die von Obersturmbannführer Wendler und Sturmbannführer von Geyz geleitet wurden und ebenfalls an der Spitze die Fahnen und auch die SA-Standarte mit-

Die Kundgebung im Schloßhof

Der Ehrenmarsch im Schloßhof zur großen öffentlichen Kundgebung, die den Höhepunkt des Kreistages bildete, war um 12.30 Uhr beendet. Sittler, Jung, Deutsches Jungvolk, Bund Deutscher Mädel und Jungmädel fanden schon, als die Formationen vom Paradeplatz her anrüdten. In Juchensrufen marschierten die Politischen Leiter in dem sich das lebendige Bild der Nation mit dem Bild der Wehrmacht in einer prächtigen Formation der Farben vorüber.

Die SA gruppierte sich in zwei Blöcken neben den Mittelbau. SA, SS, NSDAP, NSDAP und NSDAP-Zugführer bildeten sich an. Die Spielmannszug und Musikzüge bildeten den Stamm vor der Tribüne, die vor dem Mittelbau aufgestellt war. Die Standarte und die Fahnen überhimmeln sich erst nach dem Abgang zum Schloßhof, wo sie bis zum Vorkommen verblieben. Auf der Tribüne standen die führenden Männer der Partei, des Staates und der Wehrmacht ein. Als der Redner des Tages, der Reichsorganisationsleiter von Wien, SA-Organisationsleiter Dr. Seitz, in Begleitung von Kreisleiter Schneider und Obersturmbannführer Konrad Heide eintrat, wurde er von den anschließenden Formationen begrüßt. Kurz vor 13 Uhr erschien auch der Stabschef und Disziplinoffizier, Generalmajor Ritter von Speck, mit seinem Stab.

Schlag 13 Uhr begann die Kundgebung, an der auch die Bevölkerung großen Anteil nahm, mit der von Obersturmbannführer Seitz an den Kreisleiter erbotenen Rede. Der Kreisleiter rief den Mitteln ein „Heil, Kameraden!“, als das mächtige Mythenbild laut, konzentrisch leiteten die Fahnen einmarsch ein. Die Standarte und die Fahnen nahmen an den beiden Pfosten der Tribüne Aufstellung. Dann erklärte Reichsorganisationsleiter Seitz die Kundgebung für eröffnet. Er betonte vor allem die Bedeutung, die die NSDAP in der Weltgeschichte hat. Er erinnerte an die großen Taten der NSDAP, die in denen Adolf Hitler seinen unerschütterlichen Glauben an das deutsche Volk und an die nationalsozialistische Bewegung Ausdruck gibt.

führten, ihre bisherigen Standorte beibehielten.

Mit dem Schlag der Uhr an dem Reifestand wurde die Kundgebung hoch genommen. Dann begann der SA-Musikzug das Lied vom guten Kameraden zu spielen. Die Standarte und die Fahnen leuchteten auf. Die Formationen rüdten mit der Bevölkerung, die sich in großer Zahl am Paradeplatz eingefunden hatte, erob sich zum kommenden Ort an die Toten die Hand. Das Gelände auf dem Paradeplatz wurde ein und dabei vereinte die Wehrmacht, die Besatzungsglieder ihre eigene Stimme mit den lebenden Stimmen der beiden alten Kameraden. Den Höhepunkt der Kundgebung bildete die Totenehrung der Wehrmacht.

Die Glocken läuteten noch, als das Totengedenken, das die Dauer von zwei Stunden dauerte, mit einem Kameraden währte, an Ende ging und die Marschblöcke sich in Richtung Schloß wieder in Bewegung setzten. Die Politischen Leiter rüdten nach die breite Straße zur Großkundgebung ab. Die beiden anderen Marschblöcke beibehielten die entsprechenden Paradeplätze.

Kurz ergab Kreisleiter Schneider das Wort

Er erinnerte daran, daß der Schloßhof seit dem Tage, an dem auf dem Schloß erstmals die Wehrmachtformation geübt wurde, schon viele markante Kundgebungen der Partei gesehen hat. Die erste war die erste Wehrmachtformation seit 1933 die Aktivitäten des Reiches organisiert, um von der in den vergangenen Jahren geleisteten Arbeit Zeugnis abzulegen. Die Kundgebung auf dem Schloßhof ist ein großes Festmahl an Wehr, Arbeit, Sorge, Pflichterfüllung und freiwilliger Hingabe für den Führer und seine Bewegung. Jeder Kämpfer der Bewegung im Reich Mannheim erfüllt ein unabhängiges Gefühl im Schloßhof, daß es in denen besteht, die das Mannheimer tragen dürfen und damit zum Aufbau des Reiches beitragen. Der des Führers Glauben an die Nation zu tragen berufen ist. In dieser Stunde des ersten Mannheimer Kreistages werde die Erinnerung an manchen Kampf und an manche Wehr noch, aber diese Erinnerung ist von Freude umgeben, weil die Nation ja im Dienste des Führers stehen werden. Vom Beginn des neuen Reiches werden alle das unerschütterliche Selbstvertrauen in unserem stolzen Glauben, das einmütige Bestreben zu weichen gemeinsamer Arbeit für den Führer.

Kurz begriffte der Kreisleiter den Redner, der er als einen der Aktivisten der deutschen Wehrmacht bezeichnete, die zu einer Zeit, als das alte Reich von unter nationalsozialistischer Führung freigesetzt worden konnte, noch alles hingeben mußten. Das Festmahl der Kämpfer der Bewegung in Deutschland wird beifolgt sein für die kleine Arbeit, die die Nation im Reich Mannheim zu leisten haben. Der Kreisleiter schloß seine Rede ab, indem er dankte und innerlich, daß die deutsche Wehrmacht nicht im Reich hätte zurückbleiben können, wenn dort nicht Männer und Frauen der Partei für dieses Ziel zum Leben eingesetzt hätten.

SA-Brigadeführer Dr. Kojich

Aber auch zunächst die Gruppe der Wehrmacht nationalsozialisten. Er unterstrich anschließend, daß die Deutschen im alten Reich und die in Österreich immer ein Volk und eine Nation darstellen und wenn sie jahrhundertlang handlich nicht waren waren. Der Redner erinnerte weiter daran, wie beide im Weltkrieg Schulter an Schulter stehen und sich Wehrkampf erfochten, und kam dann auf die Zeit des Kampfes der nationalsozialistischen Bewegung in Deutschland zu sprechen. Er bezeichnete die Wehrmacht des „Reiches“ als Wehrmacht, die von überaus tüchtigen Männern beauftragt wurden, um deren Ziele zu verfolgen.

In seinen weiteren Darlegungen gab Dr. Kojich einen Begriff von den Verhältnissen in den vier Jahren der Unterdrückung, wobei er viele Einzelheiten aus seinem eigenen Leben anführte.

Er selbst befand sich zwanzig Monate in Godesheim. Schon am Tage seiner Verhaftung, als er noch nicht einmal verurteilt war, wurde er aus seiner Arbeitsstätte entfernt. Er wurde in ein Lager gebracht, das für die Verurteilten bestimmt war. Er wurde dort in ein Lager gebracht, das für die Verurteilten bestimmt war. Er wurde dort in ein Lager gebracht, das für die Verurteilten bestimmt war.

Der Redner wies auf die unendlichen Leiden hin, unter denen die politischen Gefangenen zu leiden gezwungen waren. Selbst Kranke wurden nicht in die Krankenstationen gebracht, sondern in die Zellen der Verurteilten. Dabei wurden die Verurteilten nicht in die Krankenstationen gebracht, sondern in die Zellen der Verurteilten. Dabei wurden die Verurteilten nicht in die Krankenstationen gebracht, sondern in die Zellen der Verurteilten.

Am 11. März 1938 endlich habe jeder erlöset, daß ich die überprüfte SA herausstreifen muß und ich habe die Wehrmacht verlassen. Die SA wurde durch und durch aufgelöst. Die SA wurde durch und durch aufgelöst. Die SA wurde durch und durch aufgelöst.

Wien, aber viele hardenbedeckte Kämpfer konnten...

Der Wiener heute die Frage: Was hat und enthält...

Der Führer habe in Oesterreich ein Instrument...

Dr. Goebbels habe viele Reden vor Reichstagen...

Rechtlicher Schneider

Nach dem Schulwort. Er ermahnte die Männer...

Überlinger Adelheid-Quelle Das große deutsche Bierwasser

Glücken Herzend und in unerhörlicher Klarheit...

Nach den nationalen Werten soll die Arbeit...

Der Vorbereitungs

Vom Schlußteil aus verbriefen die Formationen...

Da konnte das Fleisch „billig“ sein

Fleischdiebstahl finden ihre Sühne vor dem Mannheimer Schöffengericht

In einer Gastwirtschaft in einem Mannheimer...

Der 1908 in Kirchentellbach geborene Schmitt...

stiller“ geschändet wurde. In vielen Fällen...

Das Urteil

Das Schöffengericht bedauert den Angeklagten...

„Vaderdag“ der Liederhalle

Der Herrenausflug der Liederhalle...

Über die Schillerwarte wandte sich die Junge...

Als auch die Petrolbombe durch in geräumigen...

Im Verlaufe des Besammenschieds...

ersten und letzten Soloarbeiten des...

Wingfluten und die Reichsbahn

Wingflutenfahrplan vom 1. Juni an

Über die Zeit des Wingflutens sind die...

Blick auf Ludwigshafen

Nachbarzeit in Dagerobem

h. Ludwigshafen, 29. Mai. Am Sonntagabend...

sehr schweren Aufforderung in der...

Verhaftet wurde ein 18-jähriger...

Tageskalender

Montag, 30. Mai

Nationaltheater: 20 Uhr: „Der Dieb“.

TRAURINGE Kaiser-Felsenmeyer P. 1. 3

Fest und Glorie: „Petermann in London“.

Kraft durch Freude

Sport für jedermann

Wittmoos, 1. Juni

Öffene Kur für Frauen und Männer: Sonntag 29. 5.

Freizeitvereine im Wittmoos: Sonntag 29. 5.

Freizeitsportvereine für Wittmoos: Sonntag 29. 5.

Freizeitsportvereine für Wittmoos: Sonntag 29. 5.

„Thors Gast“ / Erfolgreiche Uraufführung des Bühnenwerks von Otto Celer

Als Hauptdarsteller in der Reihe der Personal...

Die Aufführung des „Thors Gast“...

zu bewegen laßt, der heimlichen Gemeinschaft...

Der Reiz der Dichtung Celer liegt nicht so sehr...

Der fester geladene Gemeindefonds des Werkes...

und einer hemelsternenfarbigen Kette...

Die Heidelberg Reichsfestspiele 1938

Am 17. Juli beginnt die diesjährige Spielzeit...

Auf Einladung und unter Vorsitz des...

In den abendlichen Aufführungen bis Sonntag...

über Abzählung. Auch er hätte seine Rolle...

Die Aufführung des „Thors Gast“...

Die Reichsfestspiele 1938

Am 17. Juli beginnt die diesjährige Spielzeit...

In den abendlichen Aufführungen bis Sonntag...

SB Waldhof ist Gruppensieger

Voll München deckt das letzte Spiel 1:2 — Nach besiegt Daxhof 0:8

München, 20. Mai. (W. Z. Sonderk.) In ihren Selbsterkenntnis in München wurde das SB Waldhof als Gruppensieger der Fußballmannschaft, die am 1. Juni die Meisterschaft der Fußballmannschaft der Männer gewinnen sollte, durch die beiden letzten Spiele der Gruppe bestätigt. Die beiden letzten Spiele der Gruppe waren die beiden letzten Spiele der Gruppe, die die beiden letzten Spiele der Gruppe waren. Die beiden letzten Spiele der Gruppe waren die beiden letzten Spiele der Gruppe, die die beiden letzten Spiele der Gruppe waren.

Die beiden letzten Spiele der Gruppe waren die beiden letzten Spiele der Gruppe, die die beiden letzten Spiele der Gruppe waren. Die beiden letzten Spiele der Gruppe waren die beiden letzten Spiele der Gruppe, die die beiden letzten Spiele der Gruppe waren. Die beiden letzten Spiele der Gruppe waren die beiden letzten Spiele der Gruppe, die die beiden letzten Spiele der Gruppe waren.

„Jetzt wissen wir, was Geländesport ist!“

Einsparlicher deutscher Erfolg der Dreitagefahrt

Mit einem einseitigen Erfolge für die Deutschen Fahrer erzielte die erste internationale Dreitagefahrt der Motorräder durch Belgien, Holland und Deutschland. Unsere Fahrer erzielten sämtliche Mannschafteure, 30 Goldmedaillen und 20 Silbermedaillen eine Reihe von bronzenen Medaillen. Dabei besaßen von 144 Fahrern nur 75 die schwere Fahrt, 10 davon Kraftfahrer der einseitigen Ausländer unter ihnen ist bei Engländer, Belgier auf Triumph. Der Holländer von Dinter (DHW) und die Belgier Terwisch und Willel waren die einzigen Nichtdeutschen, die mit silbernen Medaillen ausgezeichnet wurden.

schalteten die ersten Plätze durch die KBR-Motorgruppe Raden mit Oberber, Jäger, Demelbauer (DHW) sowie durch die Württemberger Mannschaft Wolf, Feilke und Reinhardt (KBR).

Der Kopfschüler half schieben

Holländische Mannschaft bei der Dreitagefahrt ausgereicht

Am Samstag, dem vierten Tage der internationalen Motorrad-Dreitagefahrt, hatten die Teilnehmer eine Fahrt von 100 Kilometer zurückgelegt. Nach 100 Kilometern wurde der Wettbewerb auf der ersten Straße eröffnet, die den meisten Fahrer Schwierigkeiten bereitete. Die Fahrer der deutschen Mannschaft waren die einzigen, die die ersten Plätze erreichten. Die Fahrer der deutschen Mannschaft waren die einzigen, die die ersten Plätze erreichten.

Sachs-Motore ab Lager Klepper-Karle, 07.24

Die drei Fahrer der deutschen Mannschaft, die die ersten Plätze erreichten, waren die Fahrer der deutschen Mannschaft, die die ersten Plätze erreichten. Die Fahrer der deutschen Mannschaft waren die einzigen, die die ersten Plätze erreichten.

Rickers Stuttgart-BfM Mannheim 1:2

Einsparlicher Ricker — BfM Mannheim 1:2 (1:1)

Das von 400 Zuschauern besetzte Doppelstadium auf dem Platz der Stuttgarter Ricker spielte eine interessante Partie. Ricker erzielte ein Tor, während BfM Mannheim zwei Tore erzielte. Die Partie wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Partie wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt.

Die Partie wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Partie wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Partie wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt. Die Partie wurde von beiden Mannschaften sehr gut gespielt.

Kunstturnen-Mannschaftskampf

ZB 77 Waldhof schlägt ZB 46 Frankfurt mit 551,6:525,7 Punkten

Die beiden Mannschaften der Kunstturnerinnen trafen am Samstag im Waldhofstadion aufeinander. Die Mannschaft von Waldhof gewann mit 551,6 Punkten gegen die Mannschaft von Frankfurt mit 525,7 Punkten. Die Mannschaft von Waldhof gewann mit 551,6 Punkten gegen die Mannschaft von Frankfurt mit 525,7 Punkten.

ZB 77 Waldhof		ZB 46 Frankfurt	
M. Schmidt	115,0	M. Schmidt	105,0
H. Schmidt	105,0	H. Schmidt	100,0
K. Schmidt	100,0	K. Schmidt	95,0
L. Schmidt	95,0	L. Schmidt	90,0
S. Schmidt	90,0	S. Schmidt	85,0
A. Schmidt	85,0	A. Schmidt	80,0
G. Schmidt	80,0	G. Schmidt	75,0
551,6		525,7	

Die beiden Mannschaften der Kunstturnerinnen trafen am Samstag im Waldhofstadion aufeinander. Die Mannschaft von Waldhof gewann mit 551,6 Punkten gegen die Mannschaft von Frankfurt mit 525,7 Punkten. Die Mannschaft von Waldhof gewann mit 551,6 Punkten gegen die Mannschaft von Frankfurt mit 525,7 Punkten.

„Turnen und Sport hatten das Wort“

bei der hiesigen Grobveranstaltung im Mannheimer Stadion

Die hiesige Grobveranstaltung im Mannheimer Stadion war ein großer Erfolg für die hiesigen Turner. Die Turnerinnen zeigten eine hervorragende Leistung. Die Turnerinnen zeigten eine hervorragende Leistung. Die Turnerinnen zeigten eine hervorragende Leistung.

Die hiesige Grobveranstaltung im Mannheimer Stadion war ein großer Erfolg für die hiesigen Turner. Die Turnerinnen zeigten eine hervorragende Leistung. Die Turnerinnen zeigten eine hervorragende Leistung. Die Turnerinnen zeigten eine hervorragende Leistung.

Die hiesige Grobveranstaltung im Mannheimer Stadion war ein großer Erfolg für die hiesigen Turner. Die Turnerinnen zeigten eine hervorragende Leistung. Die Turnerinnen zeigten eine hervorragende Leistung. Die Turnerinnen zeigten eine hervorragende Leistung.

Städtekampf im Hallenbad

Freitag, 21. Mai, abends 8 Uhr, wird der hiesige Schwimmverein gegen den Schwimmverein des SB Offen Herta sein

Der Schwimmverein des SB Offen Herta wird am Freitag, dem 21. Mai, abends 8 Uhr, im Hallenbad gegen den Schwimmverein des hiesigen Schwimmvereins antreten. Der Schwimmverein des SB Offen Herta wird am Freitag, dem 21. Mai, abends 8 Uhr, im Hallenbad gegen den Schwimmverein des hiesigen Schwimmvereins antreten.

Großer Erfolg der HETA-Gruppe 16 Südwest

In der Schwimmveranstaltung am 1. Juni im Schwimmstadion

Die Schwimmgruppe 16 Südwest des Schwimmvereins des SB Offen Herta erzielte einen großen Erfolg bei der Schwimmveranstaltung am 1. Juni im Schwimmstadion. Die Schwimmgruppe 16 Südwest des Schwimmvereins des SB Offen Herta erzielte einen großen Erfolg bei der Schwimmveranstaltung am 1. Juni im Schwimmstadion.

Deutschland führt 2:1

in der Fußball-Weltmeisterschaft

Die deutsche Fußballnationalmannschaft führt mit 2:1 Punkten in der Fußball-Weltmeisterschaft. Die deutsche Fußballnationalmannschaft führt mit 2:1 Punkten in der Fußball-Weltmeisterschaft.

Die deutsche Fußballnationalmannschaft führt mit 2:1 Punkten in der Fußball-Weltmeisterschaft. Die deutsche Fußballnationalmannschaft führt mit 2:1 Punkten in der Fußball-Weltmeisterschaft.

Die deutsche Fußballnationalmannschaft führt mit 2:1 Punkten in der Fußball-Weltmeisterschaft. Die deutsche Fußballnationalmannschaft führt mit 2:1 Punkten in der Fußball-Weltmeisterschaft.

Die deutsche Fußballnationalmannschaft führt mit 2:1 Punkten in der Fußball-Weltmeisterschaft. Die deutsche Fußballnationalmannschaft führt mit 2:1 Punkten in der Fußball-Weltmeisterschaft.

